

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 98 (2018)
Heft: 1058

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politik & Wirtschaft

BANKENSTERBEN

Jonathan McMillan

Für einen Finanzmarkt ohne Banken

Ein neuer und radikal marktbasierter Ansatz für das Finanzwesen.

8

Michael Wiederstein

Zum Beispiel Martin

Schweizer Bankier, 51, arbeits- und aussichtslos: was bislang unmöglich schien, wird zum Normalfall. Warum?

15

Thomas Fedier

Willkommen im Schlachthof!

Wer Kunden wie Mastvieh behandelt, hat irgendwann keine mehr – das gilt auch für das Private Banking in der Schweiz.

18

AKTUELLE DEBATTEN

Hans Rentsch

Direkte Demokratie als Reformhindernis

Warum unser Wahl- und Abstimmungs-system den Erfolg des ganzen Landes unterminiert.

26

Burkhard Varnholt

Kein Grund zum Jammern

Über Diskreditierung und Selbstmitleid einer Branche.

21

Stefan Jaecklin

Wofür es Banken (nicht) braucht

Die Bank braucht uns – aber brauchen wir die Bank? Analyse eines Fintech-Investors.

22

Lukas Müller

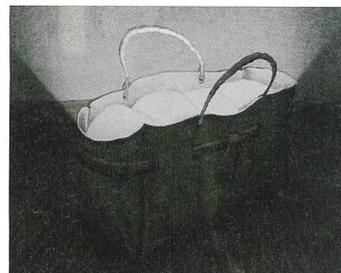
Sonnenuntergang für die Altersvorsorge

Plädoyer für Sunset-Legislation in der Altersvorsorge.

30

Kultur

KURZGESCHICHTE



Nickolas Butler

Windeln

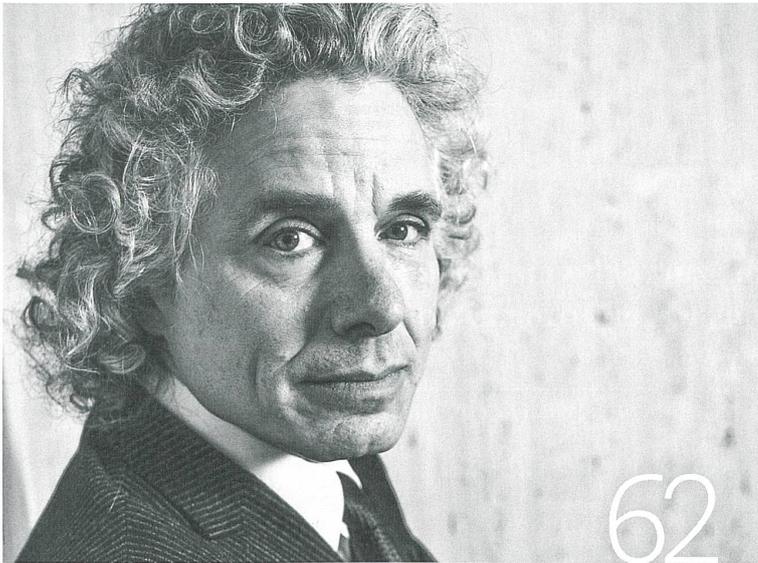
Er gehört zu den besten Erzählern unserer Zeit, und offenbar auch zu den unpräzisesten: Nickolas Butler. Der US-amerikanische Schriftsteller hat zwar eine enorme Fangemeinde auf der ganzen Welt, auf unsere Anfrage nach einer Zusammenarbeit antwortete er dennoch binnen Stunden. Und bot an, exklusiv für den MONAT zwei neue Stories zu verfassen. Beide waren hervorragend, zur Publikation ausgewählt haben wir nun aber «Diapers». Denn: die Horrorstory führt ins düstere Herz der USA – an jenen Ort, über den alle reden, an dem aber niemand sein will.

34

Brüchige Identitäten

Führung und Verantwortung in Zeiten des geopolitischen Umbruchs

- 54 **Identität: Wer bin ich und wo gehöre ich dazu?** *Stefanie Stadler Elmer*
- 57 **Stammestriebe** *Ivo Scherrer*
- 62 **Aufklärung jetzt!** *Steven Pinker*
- 68 **«Die Innovation liegt in der DNA dieses Landes»** *Ronnie Grob trifft Marianne Janik*
- 72 **Der Untergang des Abendlandes** *Michael Wiederstein trifft Bruno Maçães*
- 76 **Auf den Trümmern der Erwartungen** *Andreas Rödder*
- 80 **Identität und Geographie: kein gutes Paar** *Erik Jones*
- 85 **Die aussenpolitischen Handicaps der Schweiz** *Paul Widmer*

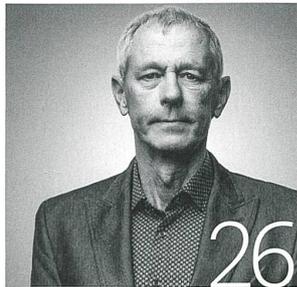


Brüchige Identitäten

Es dauerte eine ganze Weile, bis der «Westen» dazu überging, die Werte der Aufklärung, in deren Zentrum die individuelle Freiheit steht, nicht mehr mit dem Gewehr, sondern vorwiegend friedlich zu exportieren – damit begann eine beispiellose Erfolgsgeschichte. Während sich in unseren Breiten Politiker, Medien, Kirchen und andere zivilgesellschaftliche Akteure nun wieder anschicken, identitätspolitische Kollektive zu beschwören und den Individualismus zu geisseln, holt die autoritäre Systemkonkurrenz – u.a. aus China – schnell auf. Der «Westen» droht seine liberalen Wurzeln zu vergessen, und damit: zu verschwinden. Ist der Abstieg unvermeidbar? Harvard-Psychologe **Steven Pinker** gibt in unserem Dossier Antworten, die überraschen.

Sterbende Banken

Ratschläge an Banken in der Krise gibt's viele: Leistung bringen, Vertrauen zurückgewinnen und sich auf Werte wie Diskretion besinnen, dazu rät Vermögensverwalter **Thomas Fedier**. Bringt alles nichts, denn das Bankwesen braucht es schlicht nicht mehr in einer digitalen, dezentralisierten Welt, antwortet Jonathan McMillan. Werden altgediente Banker nun direkt in die Sozialhilfe abrutschen? Oder kann sich die Branche, mit der die Schweiz wie fast kein anderes Land identifiziert wird, mit Innovationen und Restrukturierungen neu erfinden? Mehr dazu in unserem Schwerpunkt ab S. 6.



«Alle Schwierigkeiten, innerhalb nützlicher Frist zu volkswirtschaftlich vernünftigen Lösungen zu gelangen, haben mit den Volksrechten zu tun.»

Hans Rentsch



«Die Erkenntnis, was die Wirtschaft *tatsächlich* braucht, muss sich im Schulalltag abbilden, und das funktioniert nicht gut genug.»

Marianne Janik



«Durch Tabuisierungen der politischen Debatte hat sich die Europäische Union um Kritikfähigkeit und Reformbereitschaft gebracht.»

Andreas Rödder